

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 110-2019
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2019.RRGR.130

Eingereicht am: 26.03.2019

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Stampfli (Bern, SP) (Sprecher/in)
Veglio (Zollikofen, SP)
Wyrsch (Jegenstorf, SP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Ja 06.06.2019

RRB-Nr.: vom
Direktion: Finanzdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Keine Lohnexzesse mehr in staatsnahen Betrieben

Der Regierungsrat wird beauftragt,

1. eine Übersicht über die obersten Kaderlöhne der bernischen staatsnahen Betriebe zu erstellen
2. einen Benchmark für die obersten Kaderlöhne mit vergleichbaren staatsnahen Betrieben in anderen Kantonen zu erstellen
3. dafür zu sorgen, dass die Löhne bzw. Vergütungen der obersten Kader sowie der Organmitglieder der staatsnahen Betriebe in einem angemessenen Verhältnis zur Aufgabe, zur Firmengrösse, zur unternehmerischen Herausforderung, zur Leistung, zum Arbeitsmarktumfeld sowie zum Lohngefüge des Personalkörpers stehen; als Referenzlohn für die höchsten Löhne soll der Lohn eines Regierungsratsmitglieds dienen

Begründung:

Die CEO der BKW erhielt 2018 eine Lohnerhöhung von 730 000 Franken und verdient damit nun über 2 Millionen Franken pro Jahr. Das ist in etwa so viel, wie der gesamte Regierungsrat zusammen in einem Jahr verdient. Aus Sicht der Motionäre ist ein solcher Lohn nicht gerechtfertigt. Dies umso mehr, da die BKW als staatsnaher Betrieb mehrheitlich dem Kanton Bern gehört. Den Motionären ist durchaus bewusst, dass auch staatsnahe Betriebe attraktive Löhne bieten müs-

sen, um gutes Kaderpersonal zu finden. Es ist aber nicht nachvollziehbar, wieso Kaderlöhne von staatsnahen Betrieben viel höher sein sollen, als jene von Regierungsmitgliedern, erst recht nicht um ein Vielfaches.

Damit der Grosse Rat und auch die Öffentlichkeit die obersten Kaderlöhne besser einordnen können, soll der Regierungsrat in einem ersten Schritt aufzeigen, wie diese Kaderlöhne in den anderen bernischen staatsnahen Betrieben aussehen. Zudem soll er einen Benchmark für die obersten Kaderlöhne in vergleichbaren Kantonen erstellen. Es gibt keinen Grund, wieso die obersten Kaderlöhne im Kanton Bern höher sein sollten als in anderen Kantonen.

In einem zweiten Schritt soll der Regierungsrat die gewonnenen Erkenntnisse nutzen und dafür sorgen, dass die Löhne bzw. Vergütungen der obersten Kader in staatsnahen Betrieben angepasst werden. Die Lohnsumme soll in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben, zu den Herausforderungen und zum Lohngefüge des gesamten Personals stehen. Als Referenzlohn für die höchsten Löhne soll der Lohn eines Regierungsratsmitglieds dienen.

Begründung der Dringlichkeit: Lohnexzesse beim obersten Kader führen oftmals dazu, dass andere Betriebe sich gezwungen fühlen nachzuziehen. Eine solche Kettenreaktion gilt es zu vermeiden. Deshalb muss rasch gehandelt werden.

Verteiler

- Grosser Rat